

# Kriminalstatistik der Polizeiinspektion Zell für das Jahr 2019

09.03.2020

## Leichte Abnahme registrierter Straftaten

### Mehr Beleidigungsdelikte

### Weniger Eigentumsdelikte

Die bundesweit einheitliche „Polizeiliche Kriminalstatistik“ (PKS) ist eine strukturierte Zusammenstellung aller der Polizei bekannt gewordenen strafrechtlich relevanten Sachverhalte (**ohne Verkehrsdelikte**).

Sie soll im Interesse einer wirksamen Kriminalitätsbekämpfung zu einem überschaubaren, verzerrungsfreien Bild der Kriminalität, einzelnen Deliktarten, Umfang und Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises führen.

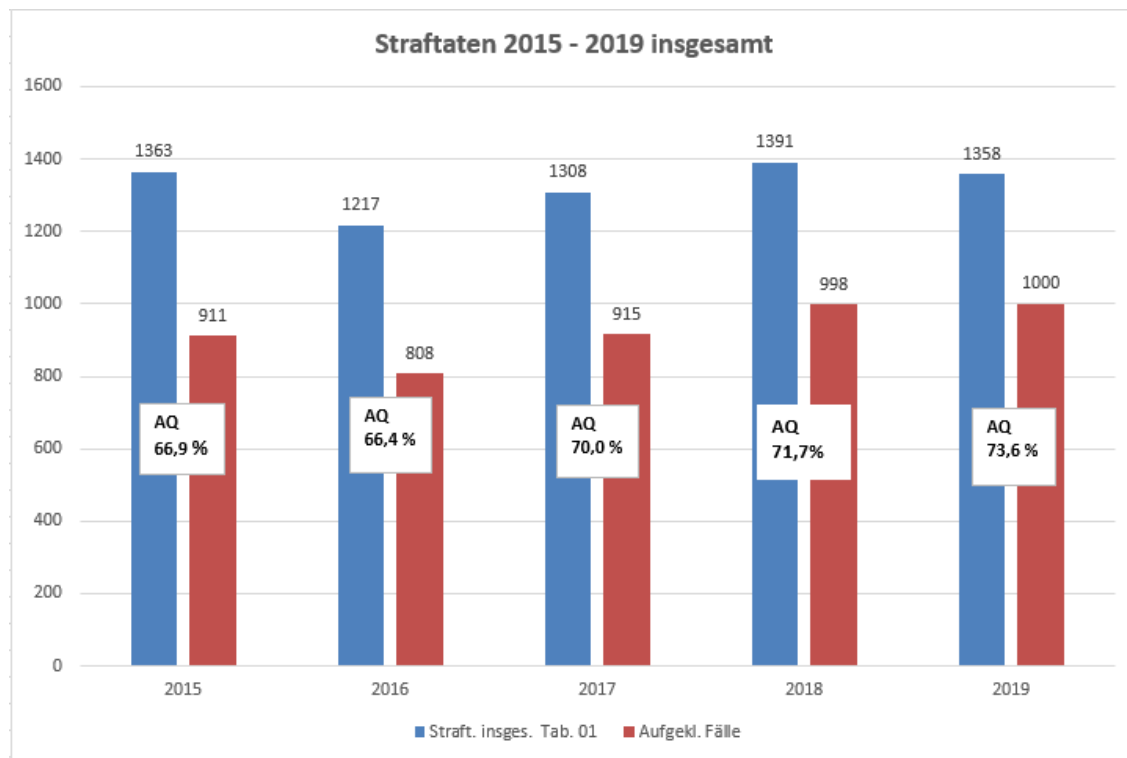
Durch die gegebene Auswertemöglichkeit nach zeitlichen und örtlichen Schwerpunkten können je nach Auswerteebene u.a. Erkenntnisse für vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung sowie für kriminalpolitische Maßnahmen gewonnen werden.

In der PKS werden bis auf **Inspektions- oder Gemeindeebene** heruntergebrochen in Monatszeiträumen die von der Polizei bearbeiteten Sachverhalte einschließlich der strafbaren Versuche nach vergleichbaren Kriterien erfasst, sowie alle ermittelten **Tatverdächtigen** systematisch dargestellt.

Im Jahr 2019 wurden im Bezirk der PI Zell -neben allen anderen Aufgaben- **1.358** Ermittlungsverfahren geführt, im Vergleich zum Vorjahr ein leichter Rückgang um 33 Fälle.

Damit haben sich im Zuständigkeitsgebiet der Polizeiinspektion Zell und der Polizeiwache Traben-Trarbach - das sind die Verbandsgemeinden Zell (Mosel), Teile der VG Traben-Trarbach sowie die Orte Bad-Bertrich und Beuren der Verbandsgemeinde Ulmen- im Berichtsjahr **2,4 % weniger Straftaten** als in 2018 ereignet.

Die Aufklärungsquote (**AQ**) der Zeller Inspektion liegt mit sehr guten **73,6 %** um **1,9 %** über dem Vorjahresergebnis und im Landesschnitt ebenfalls gut.



Die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen ist von 734 im Jahr 2018 auf **682 in 2019** um 52 gesunken. Verfahren wurden gegen 533 männliche und 149 weibliche Verdächtige geführt. Es wurden also mehrfach Straftaten durch gleiche Täter begangen.

Der Anteil der **nichtdeutschen Tatverdächtigen** liegt mit 132 bei 19,4%, fast identisch mit dem Vorjahreswert.

*Die Auflistung in der amtlichen Statistik ist in folgende Hauptgruppen unterteilt:*

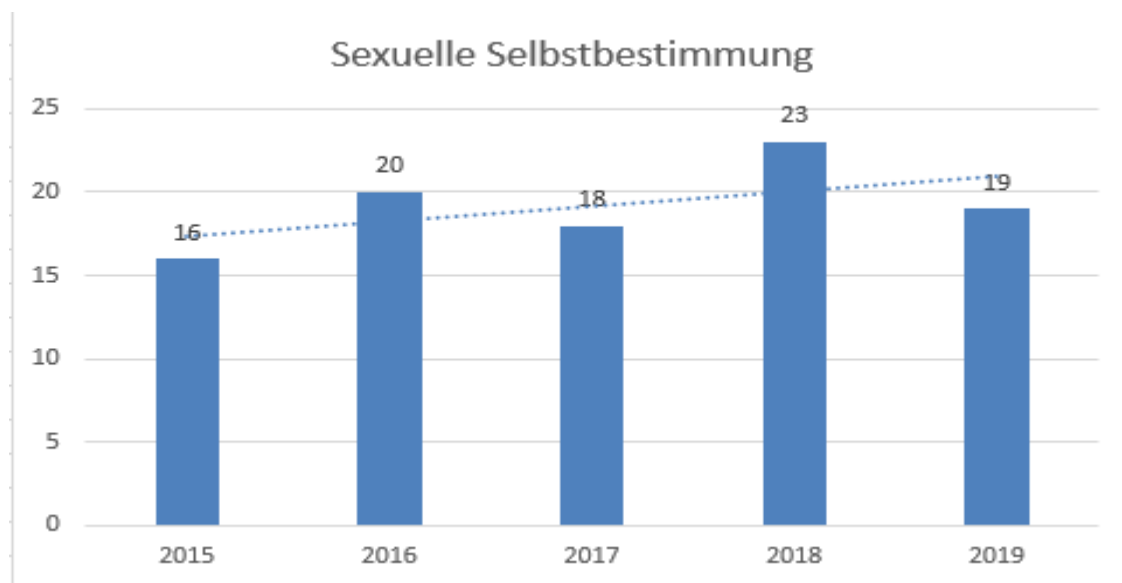
- Straftaten gegen das Leben (0000)
- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (1000)
- Roheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit (2000)
- Diebstahl ohne erschwerende Umstände (3000)
- Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4000)
- Vermögens- und Fälschungsdelikte (5000)
- Sonstige Straftatbestände gemäß StGB (6000)
- Strafrechtliche Nebengesetze (7000)

### Straftaten gegen das Leben

In diesem Segment gibt es in unserem Zuständigkeitsbereich für 2019 zum Glück **keine** Ereignisse.

### Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Nach leichtem Anstieg im Vorjahr gibt es aktuell 4 Fälle weniger. Es kam zu vier Vergewaltigungen (-1) , zu vier Anzeigen wegen sexuellem Missbrauch von Kindern, davon ein Fall schweren Missbrauchs. Wegen Verbreitung kinderpornographischer Schriften wurde in vier Fälle ermittelt, zwei Verfahren wegen sexueller Nötigung bearbeitet.



### Roheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Unter dem Summenschlüssel 2000 „Roheitsdelikte“ werden in der PKS Raubtaten, alle **Körperverletzungsdelikte, Nötigung, Bedrohung** und Delikte gegen die **persönliche Freiheit** geführt.

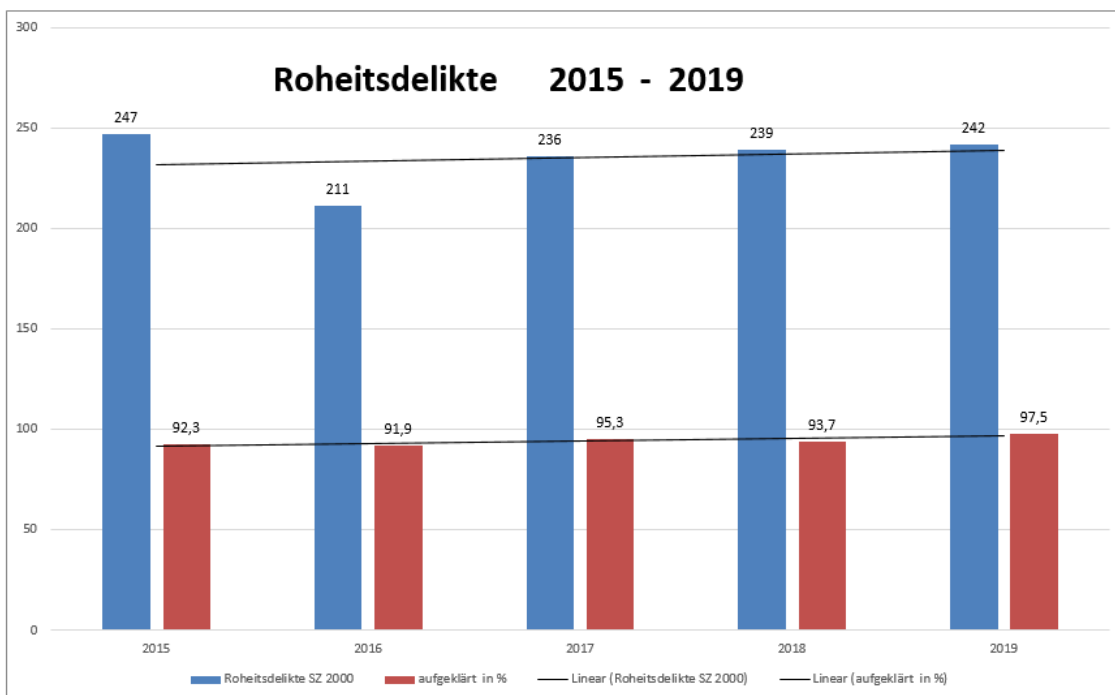
Wir verzeichnen hier eine leichte Zunahme um drei auf nun **242 Fälle** bei einer Aufklärungsrate von 97,5 %.

177 Verfahren wegen **Körperverletzung** (- 6) sind aufgenommen, davon 136 einfache und 32 gefährliche oder schwere Fälle.

27 Mal wurden Menschen genötigt, davon in 22 Mal im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr. Mit einem Verbrechen bedroht wurde in 32 Fällen (- 7). Es kam in 2019 lediglich zu einem Raubdelikt (Räuberische Erpressung).

**Gewalt in engen sozialen Beziehungen** (GesB) beschreibt Handlungen im Zusammenhang ehemaliger oder gegenwärtiger Lebensgemeinschaft oder sonstigen engen partnerschaftlichen Beziehung, die eine strafrechtlich relevante Verletzung der körperlichen oder seelischen Integrität des Partners bewirken oder zu bewirken drohen. Das sind wesentlich auch Roheits- oder Delikte gegen die sexuelle Selbstbestimmung.

**59** solcher Straftaten sind im vergangenen Jahr bei der PI Zell durch besonders ausgebildete Beamte bearbeitet worden. Da die Täter hier bekannt sind, können alle Fälle aufgeklärt werden.



**Eigentumsdelikte: Einfacher und schwerer Diebstahl**

**187** (- 5) „**einfache Diebstähle**“ und **62** (- 9) „**Diebstähle unter erschwerenden Umständen**“ wurden hier in 2019 bearbeitet also insgesamt **249**. Die Tendenz ist weiterhin fallend und wir gehen davon aus, dass mehr Aufmerksamkeit der Bevölkerung und polizeiliche Präventionsmaßnahmen die Entwicklung beeinflusst haben. Leider können nur etwa ein Drittel bzw. ein Viertel der Fälle (37,4 bzw. 24,2 %) aufgeklärt werden.

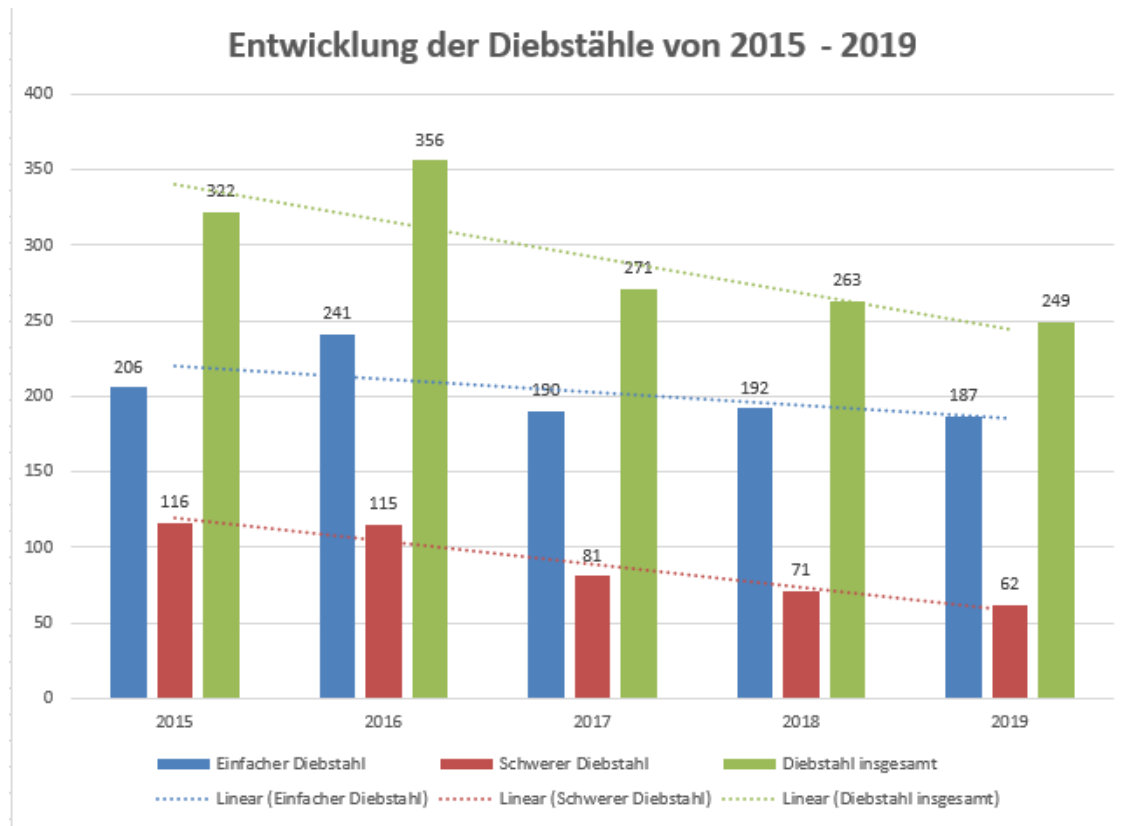
11 (-12) **Ladendiebe** wurden ertappt, wobei die Dunkelziffer, die nicht entdeckten Fälle, ein Vielfaches davon betragen dürfte.

**Fahrräder** sind begehrte Objekte, insgesamt **16** wurden entwendet, keines ist wieder aufgetaucht; bei Kraftwagen liegt die Zahl bei **6**.

In oder aus Kraftfahrzeugen wurden insgesamt 26 Mal Dinge weggenommen.

Dienst-, Büro-, Lager- und Werkstatträume sowie Kioske sind aus Sicht der Täter „geeignete Orte“ zum Klauen, 22 Mal (- 11) waren sie Tatorte.

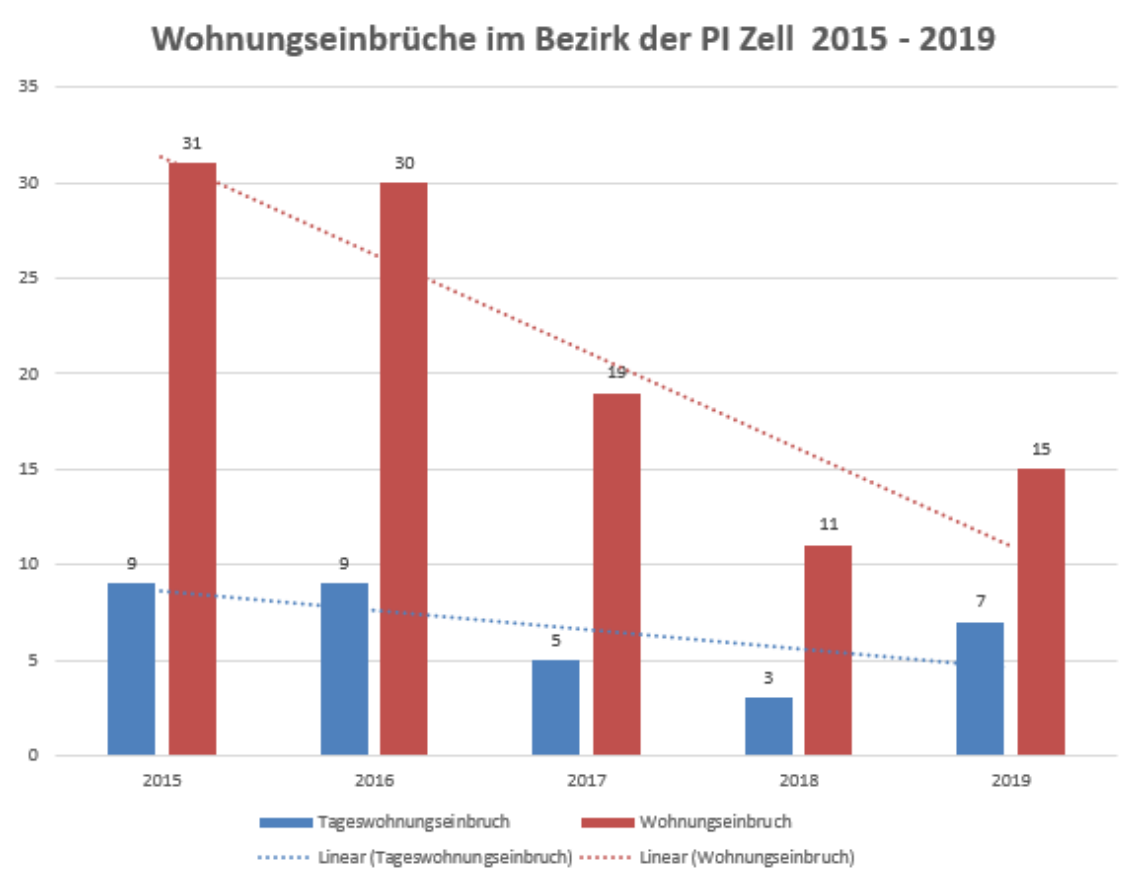
**Örtliche oder zeitliche Schwerpunkte** gibt es nicht, Diebe treten flächendeckend auf.



### Wohnungseinbruchdiebstahl (WED)

Besonderes Interesse in der Öffentlichkeit gilt dem Diebstahl aus Wohnungen. Im Jahr 2019 wurden im Zeller Zuständigkeitsbereich 15 Mal eingebrochen, 4 Delikte mehr als im Vorjahr, davon sieben Mal **über Tag**.

Die Aufklärungsquoten sind niedrig, liegen bei unter 15%.



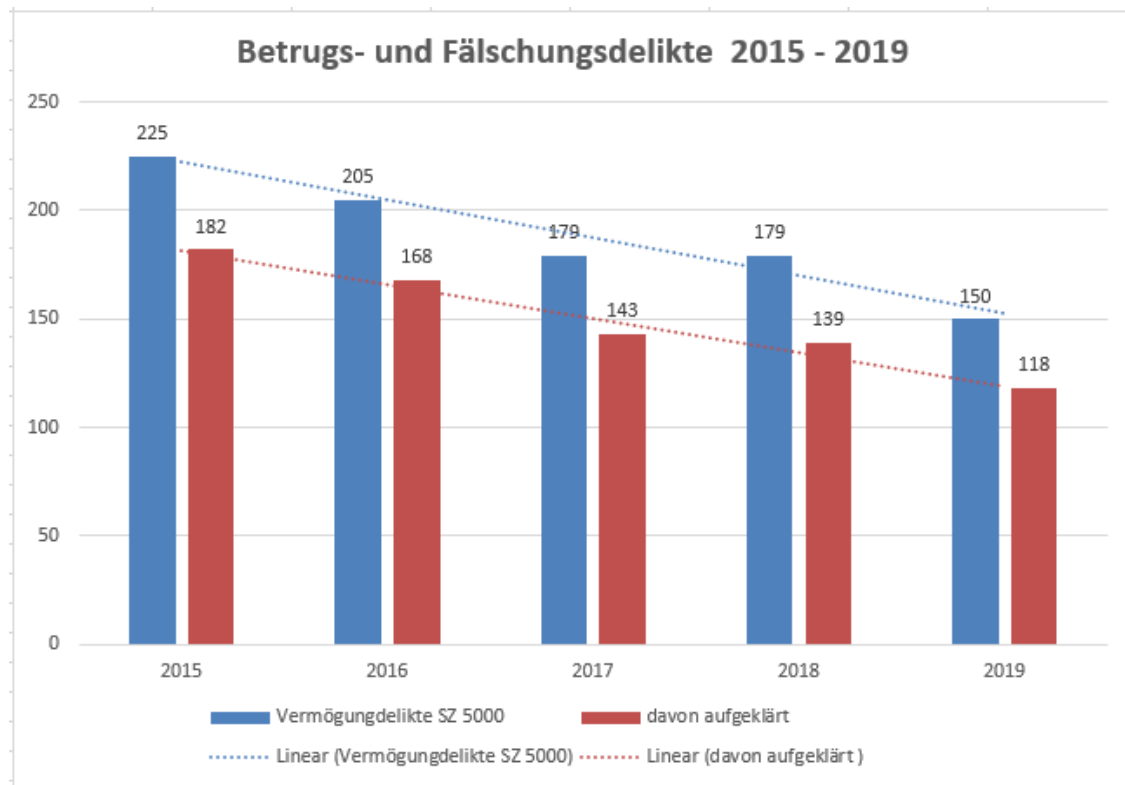
### Vermögens- und Fälschungsdelikte

Die Tendenz ist bei diesen Delikten weiterhin leicht fallend, was der aktuelle Rückgang um 29 Fälle auf 150 belegt. Hervorzuheben ist die für diesen Straftatenschlüssel die recht gute Klärungsquote von 78,7 %.

Waren- und **Warenkreditbetrug**: Bestellte Waren, Güter werden von den Geschädigten geliefert, jedoch vom Kunden nicht bezahlt –oder aber auch umgekehrt! Hier sank die Anzahl von 35 auf 26 Fälle. Urkundenfälschungen gab es 8 Mal, 6 weniger als im Vergleichszeitraum.

**Unterschlagen** wurde 30 Mal (- 1), zwei Tankbetrüger konnten überführt werden.

Beförderungerschleichung wurde 18 Mal aktenkundig, ein Minus von 3.



### Sonstige Straftatbestände gemäß Strafgesetzbuch

In der Straftatengruppe 6000 werden die bisher nicht zugeordneten übrigen Delikte nach dem StGB gelistet.

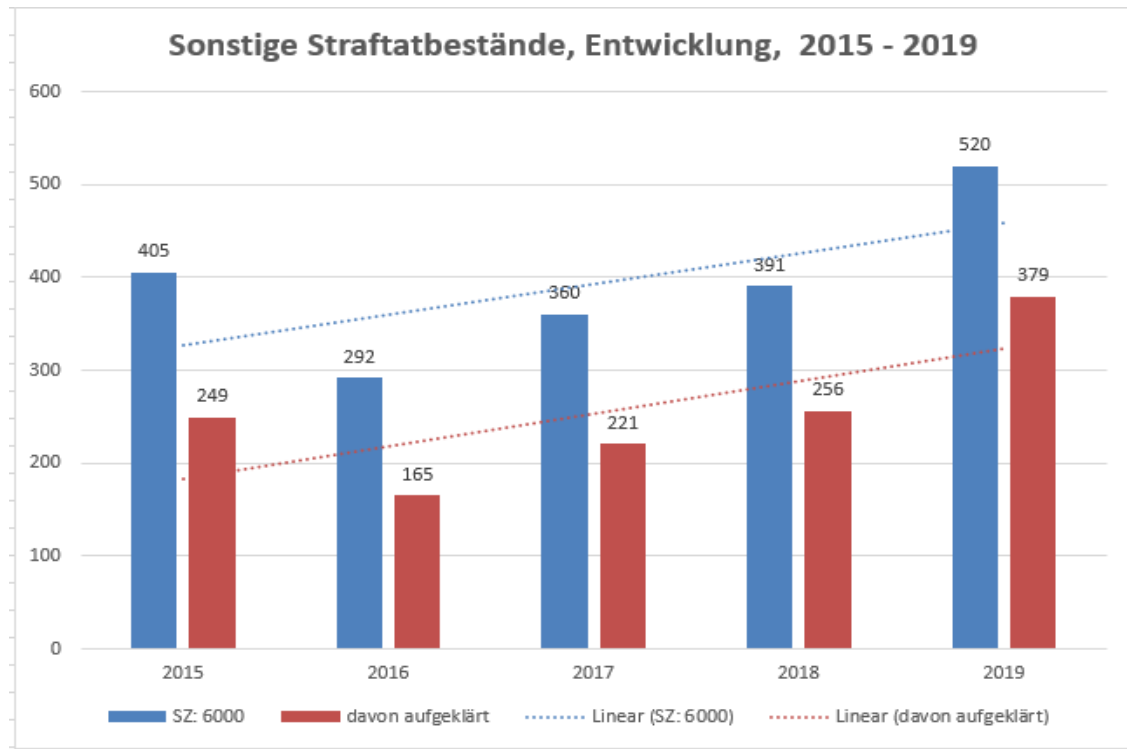
In 2017 gab es eine Erhöhung um 68 Verfahren, in 2018 um weitere 31, für 2019 ist ein Anstieg um 129 auf hier noch nie verzeichnete 520 Fälle erfolgt.

Wo liegt der größte Anstieg? 222 **Beleidigungsdelikte** nach §§ 185, 187 bzw. 189 StGB stehen in der Statistik, das sind 122 mehr als im Vorjahr. Allein 154 Mal kam es zu Ermittlungen wegen Beleidigungen auf sexueller Grundlage.

Ob hier ein Marker den insgesamt schlechter werdenden Umgang der Menschen miteinander andeutet, sei nur angedacht. Vielleicht hat sich auch nur die Anzeigebereitschaft der Betroffenen verändert.

**Sachbeschädigungen** bleiben mit 178 registrierten Fällen auf hohem Niveau (Vorjahr 184), davon 55 im Zusammenhang mit Kraftfahrzeugen; beim Hausfriedensbruch kam es zu 29 (-1) Einsätzen. Dreizehn Widerstände gegen Vollstreckungsbeamte oder Gleichgestellte gab es, sechs mehr als in 2018.

16 Brandstiftungen sowie 12 Umweltdelikte sind neben 17 Verfahren wegen Gefährlichen Eingriffs in den Strassenverkehr noch erwähnenswert.

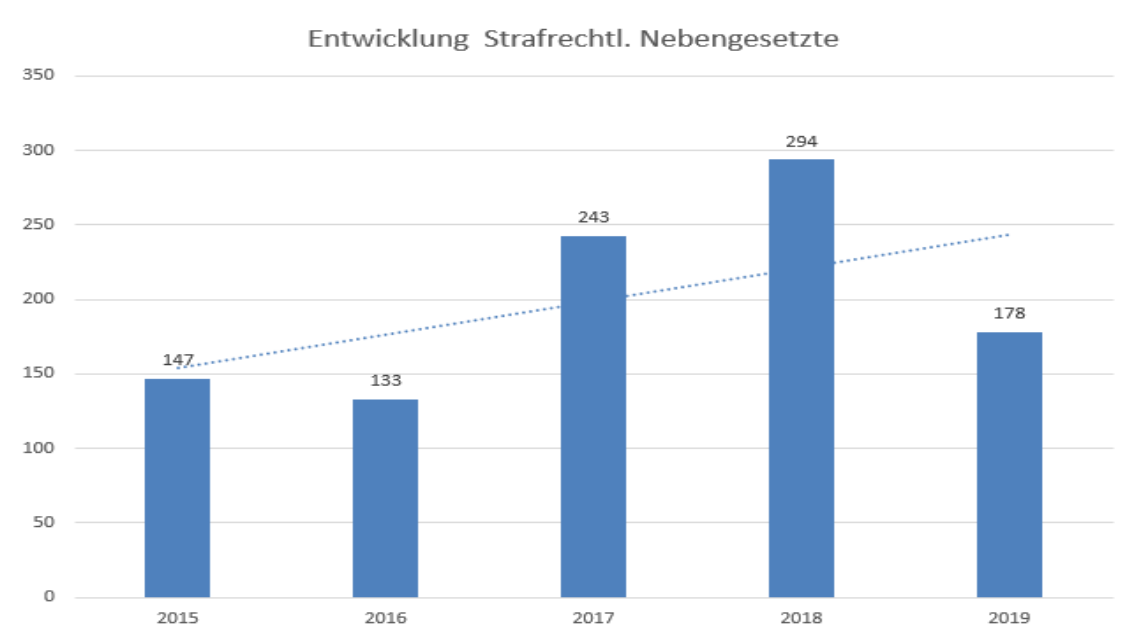


### Strafrechtliche Nebengesetze

Nach einem Anstieg von zusammen 161 Fällen in den letzten beiden Jahren, folgt in 2019 ein starker Einbruch um 116 auf nunmehr 178 Fälle.

Ausschlaggebend sind hier die Daten aus dem Bereich Rauschgiftdelikte, die weiter unten speziell beleuchtet werden.

Erwähnenswert sind sonst 15 (- 18) waffenrechtliche Verstöße, 11 statt 12 Wirtschaftsdelikte, fünf Verstöße gegen das Weingesetz und acht Verstöße gegen das Urheberrecht. Zehn Verfahren wurden im Feld Natur- und Tierrecht geführt.





### Rauschgiftkriminalität

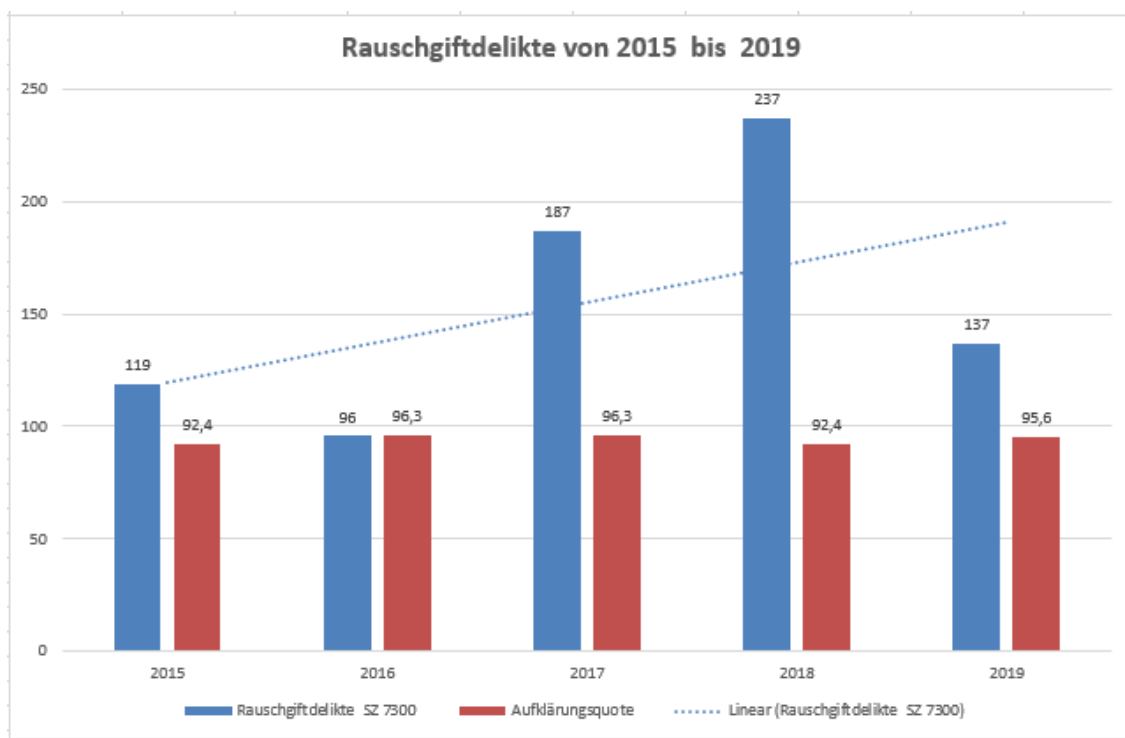
Im Berichtsjahr 2017 gab einen Sprung von 96 auf 187, in 2018 ist die Zahl der RG-Delikte noch einmal um 50 auf 237 gestiegen, nun folgt ein Rückgang um 100 auf 137 Verfahren.

Die Aufklärungsquote ist mit 95,6 % sehr gut. Allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG mit Cannabisprodukten sind 60 erfasst, 36 mit Amfetamin.

Wegen **Handel oder Schmuggel von Rauschgiften** sind **36** Verfahren eröffnet worden.

Ein großer Teil der Fälle wird im Zusammenhang mit **Verkehrskontrollen** entdeckt, wobei die die Anschlußermittlungen dann jeweils zu weiteren Täterkreisen führen. Natürlich führte die hohe Kontrolldichte im Strassenverkehr auch zum Rückgang der Gesamtzahlen, jedoch glaubt hier niemand an einen tatsächlichen Rückgang der RG-Kriminalität.

Cannabis und Amfetamine sind im **gesamten Zuständigkeitsgebiet** sehr verbreitet, Heroin, pp., eher die Ausnahme.



*Gerne stehen wir für Erläuterungen oder detailliertere Auswertungen zur Verfügung!*

L. Schneider